

Wort aus dem heutigen Evangelium

Herr Jesus, die sei Ruhm und Ehre!

„Herr Jesus, du bist der Retter der Welt. Gib mir lebendiges Wasser, damit mich nie mehr dürstet.“
Joh 4,42.

In diesen Tagen, in denen sich für die Welt so ziemlich alles ändert, durch das Virus COVID-19, ist es wichtig, sich der Quelle, des Ursprungs zu erinnern.

Im Blick auf Jesus den wunderbaren Dialog mit der Frau am Jakobs Brunnen.

Neben der Quelle, dem lebendigen Wasser sind mir weitere Verse immer wichtiger geworden: Glaube mir, Frau, die Stunde kommt, zu der ihr weder auf diesem Berg noch in Jerusalem den Vater anbeten werdet.

Ihr betet an, was ihr nicht kennt, wir beten an, was wir kennen; denn das Heil kommt von den Juden.

Aber die Stunde kommt und sie ist schon da, zu der die wahren Beter den Vater anbeten werden im Geist und in der Wahrheit; denn so will der Vater angebetet werden. Gott ist Geist und alle, die ihn anbeten, müssen im Geist und in der Wahrheit anbeten.

Die Frau sagte zu ihm: Ich weiß, dass der Messias kommt, der Gesalbte (Christus). Wenn er kommt, wird er uns alles verkünden.

Da sagte Jesus zu ihr: Ich bin es, ich, der zu dir spricht! Joh 4, 21-26

Das Gebet im Geist und in der Wahrheit braucht also keinen bestimmten Ort, keine Form. Es ist so wie das Herzens Gebet, das wir in unserem Herzen bewegen können. Das bestärkt uns, führt uns, begleitet uns und verbindet uns mit den Schwestern und Brüdern, in der EINEN Welt. Und es führt durch den Geist zur Erkenntnis unserer Berufung, wie bei unserem „Vater Franziskus“ von Assisi.

„Es begann mit einem Kuss....“, nach Wolfgang Poeplau aus „barfuß“

Ein Mann mit Aussatz.

Vor den Toren der Stadt.

Einfach ausgesetzt.

Abgeschnitten vom Leben,

ein hoffnungsloser Fall wird zum Testfall der Liebe

Einer überwindet sich und beugt sich nieder, zu einem Kuss:

Es begann mit einem Kuss **Franzis Kuss**, so fing es an

Und das hat nichts mit Romantik zu tun oder mit Gefühlsduselei.

Das war raue Wirklichkeit.

Ekel und Angst Schmutz und Gestank.

Francesco so fing es an



Es begann mit einem Kuss: **Franzis Kuss**, so fing es an

Seitdem sieht man dich In

Siechenhäusern, Altersheimen,
Nachtasylen, Notaufnahmelagern.

Hinter Gittern und in den Kliniken,
Beruhigungszellen und im Heim für
psychisch Kranke.

Bei Zigeunern Haschern und Dirnen.
Bei Gastarbeitern.

Bei den Asozialen und bei denen, die im
Leben stets zu kurz gekommen sind.

Es begann mit einem Kuss **Franzis Kuss**, so fing es an.

Als dein Vater das erfuhr verstand er die Welt nicht mehr.

Ein Bischof sollte höchstpersönlich die Familienehre retten.

Doch auf dem Marktplatz von Assisi stand ein nackter Franziskus.

Mit radikalen Worten und Gedanken:

Pietro, bisher warst du mein Vater auf dieser schönen Welt.

Doch heute gebe ich dir die Kleider zurück.

Und das viele Geld

„Es begann mit einem Kuss.... FranzisKuss....“

In Ergänzung dazu: Wichtiges für uns alle, die Mächtigen dieser Welt insbesondere, die Verantwortung in dieser besonderen Zeit, hat Mahatma Gandhi so formuliert:

Die sieben Dunkelheiten, die immer wieder zur Gewalt und zum Unrecht führen stellt Mahatma Gandhi, ermordet 1948, vor Augen:

Politik ohne Ethik und Visionen
Wohlstand ohne Arbeit
Genuss ohne Gewissen
Wissen ohne Charakter
Geschäfte ohne Moral
Wissenschaft ohne Menschlichkeit
Religion ohne Verpflichtung.

Das läßt uns vertrauensvoll schauen auf **das Kreuz, von San Damiano**, mit dem Berufungsgebet von Franziskus

**Höchster,
glorreicher Gott,
erleuchte die Finsternis meines Herzens und schenke mir
rechten Glauben,
gefestigte Hoffnung
und vollendete Liebe.
Gib mir Herr, das rechte Empfinden und Erkennen, damit ich deinen
heiligen und wahrhaften Auftrag erfülle.**

Es ist sicher nicht der Trost, den die Menschen in all den schwierigen Situationen suchen, doch ist es das Licht, das uns den Weg, die Wahrheit und das Leben zeigen will.

Betrachten wir unser Leben, Tun und Handeln mit **seinen Augen** und beginnen wir Gott und den Nächsten zu lieben wie uns selbst.

In Liebe rufe ich an diesem 3. Sonntag der Fastenzeit:
Schwestern und Brüder lasst uns umkehren und an das Evangelium glauben.

Schauen wir auf ihn, Jesus Christus, den Weg, die Wahrheit und das Leben.

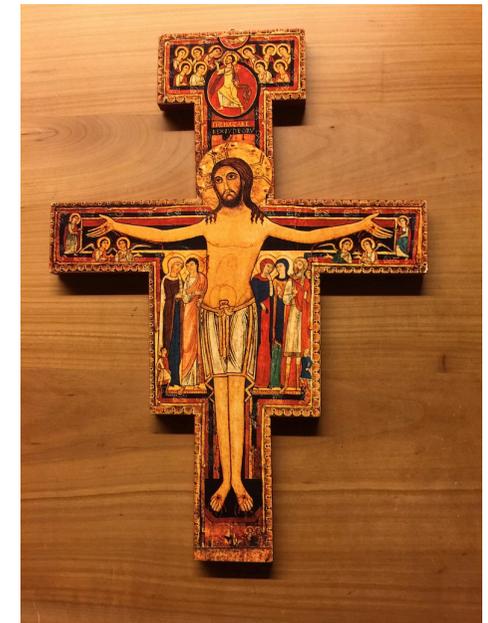
Pace e bene,
Ihr/Euer Bruder Wolfgang, CFPB

www.pace-e-bene.de



3. Sonntag der Fasten - Passionszeit 2020

„...wer aber von
dem Wasser trinkt,
das ich ihm geben
werde...“



**Wir beten dich an,
Jesus Christus,
hier
und
in allen deinen Kirchen
auf der ganzen Welt
und preisen dich,
weil du durch dein ganzes
Mensch Sein
die Welt erlöst hast.**

Holzschnitt: Sr. Sigmunda May+ / Bild: G.M. Ehlert // Kreuz von San Damiano